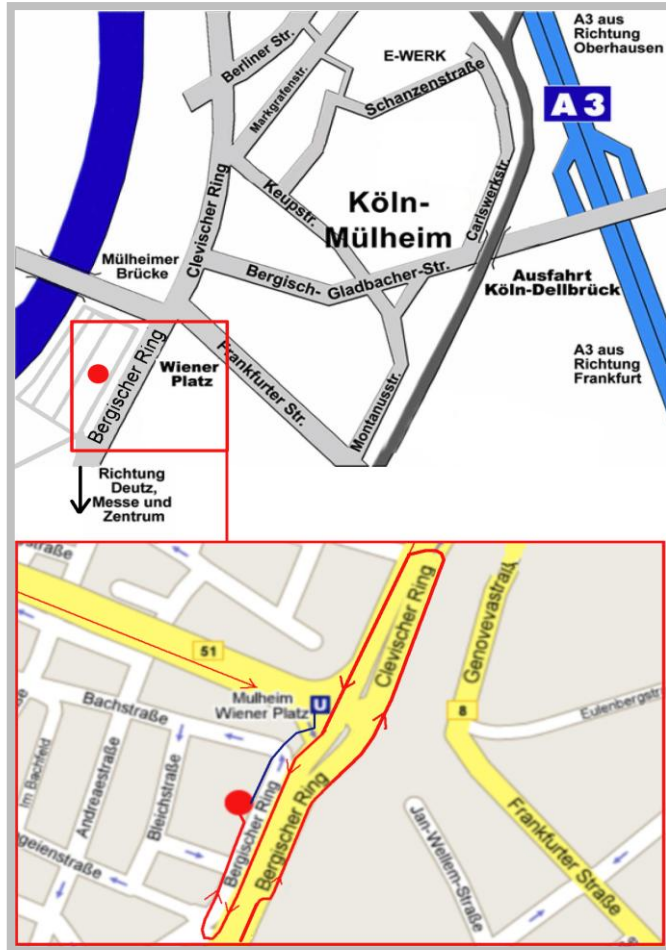


## Wie Sie uns finden



An der Haltestelle „Wiener Platz“ fahren die Linien 16, 18, 19 und 4. Gehen Sie durch die Unterführung Richtung Bachstraße. (blaue Linie)



Mit dem Auto folgen Sie der roten Linie auf dem Kartenausschnitt. Unser Haus befindet sich in der parallelen Seitenstraße zum Bergischen Ring.

**BWS** – Betreuen, Wohnen & Soziales e.V.  
Kreuznacher Str. 1, 50968 Köln  
[www.bws-koeln.de](http://www.bws-koeln.de)

Einrichtungsleitung  
Thomas Brochhagen, Dipl. Soz.Päd.(FH)  
und  
Carlo Schaaf, Dipl. Päd

# Haus am Rhein



## Haus am Rhein

soziotherapeutisches Wohnheim  
Bergischer Ring 67 ■ 51063 Köln

☎ 0221 – 6307940

☎ 0221 – 6307949

## Ihre Ansprechpartner:

**Markus Sommers**

[markus.sommers@bws-koeln.de](mailto:markus.sommers@bws-koeln.de)

und in Vertretung

**Nicole Scholz**

[nicole.scholz@bws-koeln.de](mailto:nicole.scholz@bws-koeln.de)

## Wer wir sind

Das Haus am Rhein ist ein soziotherapeutisches Wohnheim für chronisch suchtmittelabhängige Menschen (Alkohol/Medikamente). In unserem Haus bieten wir 18 Bewohnerinnen und Bewohnern in vier Doppelzimmern und zehn Einzelzimmern ein Zuhause. Das Haus befindet sich in zentraler Lage im Stadtzentrum von Köln-Mülheim, direkt am Wiener Platz, nahe am Rhein. Zum Haus gehört ein sonniger Innenhof. In einer Atmosphäre von Wertschätzung und Unterstützung erfahren unsere Klienten fachkundige Begleitung auf ihrem Weg zu einer abstinenten und zufriedenen Lebensführung. Den Schwerpunkt in der soziotherapeutischen Arbeit legen wir auf die Entwicklung konkreter Handlungsstrategien. Anhand der täglichen Lebensanforderungen erarbeiten wir gemeinsam mit den Bewohnerinnen und Bewohnern praktische Lösungen und Verhaltensalternativen. Auf diese Weise können sie in einer akzeptierenden und angstfreien, familiären Atmosphäre wichtige Erfahrungen sammeln. Klar strukturierte Tages- und Wochenpläne dienen dabei als Orientierung.



## Unsere Angebote und Ziele

Ausgehend von der individuellen Hilfeplanung unterstützen wir unsere Bewohnerinnen und Bewohner in den unterschiedlichsten Lebensbereichen. Die Intensität von Forderung und Förderung orientiert sich am individuellen Bedarf des Einzelnen. Individuelle Interessen werden gerne aufgenommen und unterstützt. Die Lebensbedingungen und das Lebensumfeld werden nicht nur durch therapeutische Beziehungen und Angebote geprägt, sondern in hohem Maße von jedem einzelnen. Durch das Leben in der Gemeinschaft erfahren die Bewohnerinnen und Bewohner Zusammengehörigkeit und tragfähige soziale Kontakte. Eine behagliche und vertraute Atmosphäre wird durch den Umgang miteinander gestaltet. Die Erfolge in der alltäglichen Beziehungsgestaltung nehmen erheblichen Einfluss auf den Gesundungsprozess. Die Übernahme von Verantwortung und Rücksichtnahme für sich selbst und die Gemeinschaft bilden mit den Anforderungen des Alltags ein gutes Klima, um voneinander und miteinander zu lernen.



Medizinische Betreuung, Begleitung und Unterstützung dienen in erster Linie der Erhaltung und Verbesserung des Gesundheitszustandes. Die Förderung von Gesundheitsbewusstsein zielt auf die Verinnerlichung einer eigenverantwortlichen Gesundheitsfürsorge.

In regelmäßig stattfindenden Gruppen bieten wir ein positives Lern- und Experimentierfeld. Soziale Kompetenzen und Verhaltensweisen können in einem geschützten Rahmen erprobt und eingeübt werden. Die monatlich stattfindende Großgruppe dient vorrangig als Forum, um den Alltag des Zusammenlebens zu strukturieren.

Die schöpferische Gestaltung mit unterschiedlichsten Farben, Formen, Materialien und Techniken unterstützt kreative Impulse, sie hilft Gefühle und Interessen wahrzunehmen und auszuleben.

Eine positive Körper- und Selbstwahrnehmung, sowie Anspannungs- und Entspannungsfähigkeit wird im Rahmen sporttherapeutischer Maßnahmen gefördert. Beim Boulespiel, Kegeln, sportlichen Aktivitäten wie Schwimmen, Tischtennis u.ä., Spielrunden, Ausflügen oder Kinobesuchen wird die Kommunikations- und Kooperationsfähigkeit ausgebildet. Dort gemachte Erfahrungen wirken sich oft belebend auf die persönliche Freizeitgestaltung jedes einzelnen aus.

Das kognitive Training ist fest im Alltag integriert, und fördert die Aufmerksamkeits-, Gedächtnis- und Konzentrationsfähigkeit, sowie die Fähigkeiten zur Ausdauer, Handlungsplanung und Problemlösung. Koch- und Küchendienste, Gartenarbeit im Innenhof, Fahrradreparaturen, Renovierungsarbeiten und vieles mehr bieten die Möglichkeit zur Selbstentfaltung und Selbstbestätigung.

